



## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 14. April 2021

### 362.

#### **Schriftliche Anfrage von Dr. Balz Bürgisser und Selina Walgis betreffend Begabungs- und Begabtenförderung, Angaben zu den beteiligten Schulen, den verantwortlichen Lehrpersonen, den Weiterbildungsveranstaltungen, den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, den Massnahmen betreffend sozialer Herkunft und der Abgrenzung gegenüber der Gymivorbereitung sowie Evaluation des Pilotprojekts hinsichtlich einer flächendeckenden Einführung des Konzepts**

Am 13. Januar 2021 reichten Gemeinderat Dr. Balz Bürgisser und Gemeinderätin Selina Walgis (beide Grüne) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2021/21, ein:

Um das Begabungspotenzial der Schülerinnen und Schüler optimal zu entwickeln, bietet die Stadt Zürich seit vielen Jahren Begabungs- und Begabtenförderung an: spezielle Förderangebote an den Schulen sowie städtische «Universikum»-Jahreskurse. Die Schulpflege hat beschlossen, die Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) in der Stadt Zürich neu auszurichten:

- Am 10. April 2018 genehmigte sie das «Konzept BBF in der Stadt Zürich». Gemäss diesem Konzept findet BBF auf drei Ebenen statt: in der Klasse, in der Schule und im Forschungszentrum im Schulkreis.
- Am 10. Juli 2018 bewilligte die Schulpflege das Projekt «Pilot Umsetzung Begabungs- und Begabtenförderung in der Stadt Zürich» (UBBF).
- Am 15. Januar 2019 bewilligte die Schulpflege die Teilnahme von 10 Pilotschulen am Projekt UBBF. Die einen Schulen sind auf anfangs Schuljahr 2019/20 ins Projekt eingestiegen, die anderen auf Beginn des Schuljahres 2020/21.

Ab Schuljahr 2022/23 ist die flächendeckende Umsetzung des Konzeptes BBF vorgesehen. Dann werden die Universikum-Kurse eingestellt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Schulen beteiligen sich jetzt am Projekt UBBF und wann sind diese Schulen ins Projekt eingestiegen?
2. Verantwortlich für die BBF an den Schulen ist eine Fachperson BBF. Sie ist gemäss Konzept eine Lehrperson, die ein CAS in integrierter Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF) verfügt. Ist an allen Pilotschulen eine solche Fachperson BBF im Einsatz? Wie wird diese Lehrperson entschädigt?
3. Damit das Projekt UBBF gelingt, sind Weiterbildungen aller Lehrpersonen in BBF notwendig. Wurden solche Weiterbildungsveranstaltungen an den Pilotschulen durchgeführt? Wir bitten um detaillierte Angaben über Umfang und Ablauf der an den Pilotschulen durchgeführten Weiterbildungen in BBF.
4. Gemäss Konzept findet die BBF primär integriert in der Klasse statt. Wie unterscheidet sich konkret der Unterricht in den Regelklassen der Pilotschulen vom Unterricht in den Regelklassen der anderen Schulen?
5. Mit wie vielen Lektionen (Doppelstunden?) pro Woche wird das schulinterne Pull-Out-Programm (POP) durchgeführt? Finden diese Lektionen während der Schulzeit statt? Wir bitten um Angaben für jede Pilotschule.
6. Wie viele Prozent der Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang nehmen im jetzigen Schuljahr am schulinternen POP teil? Wir bitten um Angaben für jede Pilotschule. Wir bitten auch um Angaben zur Gruppengrösse im POP.
7. Wie werden die Schülerinnen und Schüler ausgewählt, die am POP teilnehmen können? Welches sind die Auswahlkriterien? Wer schlägt vor? Wer entscheidet? Werden Wünsche der Eltern bei dieser Auswahl berücksichtigt?
8. Welche Inhalte werden im POP mit welchen Methoden behandelt bzw. erarbeitet? Wir bitten um detaillierte Angaben für jede Schule.
9. In der 6. Klasse Primarschule und der 2. Klasse Sek.: Sind die Schülerinnen und Schüler, die am POP teilnehmen, dieselben, die auch am offiziellen Vorbereitungskurs fürs Gymnasium teilnehmen? Wenn nein, bitten wir um Angaben zur Schnittmenge dieser beiden Mengen von Schülerinnen und Schülern. Wie wird das POP abgegrenzt gegenüber der Gymivorbereitung? Bitte beschreiben Sie diese Schnittstelle.
10. Mit welchen Massnahmen stellen die Schulen sicher, dass begabte Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Verhältnissen im POP dabei sein können?

11. Am Pilotprojekt BBF nehmen auch QUIMS-Schulen teil. Was gibt es für Besonderheiten bei der Umsetzung des Konzeptes BBF an QUIMS-Schulen? Erhalten diese Schulen – im Sinne der Chancengerechtigkeit – aufgrund des QUIMS-Status zusätzliche Ressourcen zur Umsetzung des Konzeptes BBF?
12. In welcher Form wurden Ressourcenzimmer – wie im Konzept vorgesehen – eingerichtet? Wir bitten um detaillierte Angaben für jede Pilotschule.
13. Wo befinden sich die Forschungszentren gemäss Konzept BBF in den drei Schulkreisen? Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen die Forschungszentren? Wie werden diese Schülerinnen und Schüler ausgewählt? Werden die Wünsche der Eltern bei dieser Auswahl berücksichtigt?
14. Wie wird sichergestellt, dass hochbegabte Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Verhältnissen bei der Auswahl fürs Forschungszentrum berücksichtigt werden?
15. Wie viele Lektionen pro Woche besuchen die Schülerinnen und Schüler das Forschungszentrum? Finden diese Lektionen während der Schulzeit statt?
16. Wie sind die Personen ausgebildet, welche an diesen Forschungszentren unterrichten?
17. Welche Inhalte werden an diesen Forschungszentren behandelt bzw. erarbeitet? Wie ist das methodisch-didaktische Vorgehen?
18. Wann wird dieses Pilotprojekt umfassend evaluiert — im Hinblick auf die flächendeckende Einführung des Konzeptes BBF?

Für die Bearbeitung der Schriftlichen Anfrage mussten nebst qualifizierten Mitarbeitenden des Schul- und Sportdepartements auch die Schulleitungen der Pilotschulen involviert werden. Der Detaillierungsgrad und die Anzahl Fragen sind für eine Schriftliche Anfrage unüblich und belasten gerade auch die Schulleitungen, die aktuell coronabedingt unter hohem Druck stehen, stark.

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

**Zu Frage 1 («Welche Schulen beteiligen sich jetzt am Projekt UBBF und wann sind diese Schulen ins Projekt eingestiegen?»):**

Es beteiligen sich zehn Pilotschulen am Pilotprojekt Umsetzung Begabungs- und Begabtenförderung (UBBF). Die Schulen sind in zwei Etappen ins Projekt eingestiegen.

Schule	Schulstufen	Einstieg ins Projekt
Bachtobel	KG, PS	SJ 2019/20
Bühl	KG, PS	SJ 2019/20
Buhnrain	Sek	SJ 2019/20
Gabler	KG, PS	SJ 2019/20
Gubel	KG, PS	SJ 2019/20
Im Birch	KG, PS	SJ 2019/20
Riedhof-Pünten	KG, PS	SJ 2019/20
Apfelbaum	KG, PS	SJ 2020/21
Käferholz	Sek, KG	SJ 2020/21
Weinberg-Turner	KG, PS	SJ 2020/21

KG = Kindergarten, PS = Primarschule, Sek = Sekundarschule

**Zu Frage 2 («Verantwortlich für die BBF an den Schulen ist eine Fachperson BBF. Sie ist gemäss Konzept eine Lehrperson, die über einen CAS in integrierter Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF) verfügt. Ist an allen Pilotschulen eine solche Fachperson BBF im Einsatz? Wie wird diese Lehrperson entschädigt?»):**

An acht von zehn Pilotschulen ist eine Fachperson BBF im Einsatz, die über ein CAS IBBF verfügt.

Schule	Fachperson BBF mit CAS IBBF
Apfelbaum	Ja
Bachtobel	Ja
Bühl	Nein (ab August 2021)
Buhnrain	Ja
Gabler	Ja
Gubel	Ja
Im Birch	Ja
Käferholz	Nein (ab August 2021)
Riedhof-Pünten	Ja
Weinberg-Turner	Ja

Die Entschädigung der Fachperson BBF mit CAS IBBF erfolgt gemäss ihrer Anstellung nach der Verordnung über das Arbeitsverhältnis des Lehr- und Therapiepersonals der städtischen Volksschule (VLT, AS.177.500). Die Anstellung setzt insbesondere die Zulassung zum Schuldienst gemäss den gesetzlichen Bestimmungen voraus. Dielohneinstufung ist je nach Zusatzausbildung im Lohnreglement (LR) gemäss § 14 Lehrpersonalverordnung (LPVO, LS 412.311) i. V. m. Art. 19 VLT wie folgt geregelt:

Einstufung der Fachperson BBF mit CAS IBBF (analog Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache)	
Stufe	Lohnreglement (LR)
Kindergartenstufe	LR 09.03
Primarstufe	LR 10.01
Sekundarstufe	LR 12.01

**Zu Frage 3** («Damit das Projekt UBBF gelingt, sind Weiterbildungen aller Lehrpersonen in BBF notwendig. Wurden solche Weiterbildungsveranstaltungen an den Pilotschulen durchgeführt? Wir bitten um detaillierte Angaben über Umfang und Ablauf der an den Pilotschulen durchgeführten Weiterbildungen in BBF.»):

Ja, an den Pilotschulen wurden Weiterbildungen aller Lehrpersonen in BBF durchgeführt.

Der allgemeine Ablauf der Weiterbildungen in BBF mit Gestaltungsspielraum für die Pilotschulen ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Erste Weiterbildung in BBF	Zweite Weiterbildung in BBF
Grundlagen Pilotprojekt UBBF. Neues Konzept BBF: <a href="https://www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/volksschule/besondere_beduernisse/begabung_begabten_foerderung/pilot_umsetzung_bbf.html">https://www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/volksschule/besondere_beduernisse/begabung_begabten_foerderung/pilot_umsetzung_bbf.html</a> Breiter, ganzheitlicher Begabungsbegriff (Begabungsverständnis klären, gemeinsame Haltung entwickeln) Schuleigenes Pull-Out-Programm (POP)	Einschätzungsbogen Begabungs- und Begabtenförderung: Einführen der Erprobungsversion des Instruments zum Erkennen und Entwickeln von Begabungen

Die detaillierten Angaben über Umfang und Ablauf der an den Pilotschulen durchgeführten Weiterbildungen in BBF sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Schule	Erste Weiterbildung in BBF	Zweite Weiterbildung in BBF
Apfelbaum	<b>16.6.2020: Q-Halbtage</b> Grundlagen Pilotprojekt UBBF Breiter ganzheitlicher Begabungsbegriff Schuleigenes POP	<b>4.1.2021: Q-Tag</b> Einschätzungsbogen BBF (Testversion eines Instruments für die Erkennung und Entwicklung von Begabungen) Ressourcenzimmer vorstellen

		<p>Projektmethode, Portfolio Schülerinnen und Schüler (SUS)-Bericht aus Forschungszentrum (Podcast) Lernbericht für POP BBF auf Kindergartenstufe Bericht aus Klassen mit Churer Modell Kreativität</p>
Bachtobel	<p><b>27.9.2019: Q-Halbtage</b> Umsetzung Begabungs- und Begabtenförderung in der Schule Bachtobel: Informationen zum Projekt UBBF Kommunikation, Zuständigkeiten, Programm, Material, Ressourcen Forschungszentrum Schulisches Enrichment Modell Gemeinsame Erfassung der SUS fürs POP mit Talenten nach Gardner für das 1. POP, Start August 2019 Nächste Schritte für POP Erfassung Bedarf Steuergruppe UBBF</p> <p><b>Steuergruppensitzungen UBBF</b> Schulleitung, 2 BBF Fachpersonen, 1 Lehrperson pro Stufe (KG, Unterstufe [UST], Mittelstufe [MST]), 1 Elternvertretung 12.11.2020</p> <p><b>Ressourcenraum (RR)</b> Nutzung Ressourcenraum und BBF-Materialien Planung Natur und Technik Experimentierboxen für Klassenunterricht in Verbindung mit BBF-Materialien Ideen werden in pädagogische Teams getragen und mit Schulleitung (SL) und BBF realisiert (Einkauf, Depot, Ausleihe Experimentierboxen) Auftrag: Erstellen Inventarliste</p>	<p><b>Steuergruppensitzungen UBBF:</b> 21.1.2021, 4.2.2021 <b>Pullout-Programm</b> Erfassung und Zuteilung Informationsinput zum pädagogischen Diagnoseverfahren für die Erfassung der SUS fürs Pullout, (Hintergründe, Ziele, Dokumentation) Vorstellung Einschätzungsbogen BBF, Vorstellung Merkmalskatalog Auftrag Diagnose-Instrument Einschätzungsbogen BBF Bedarfsabklärung für mögliche Weiterbildung zum Einschätzungsbogen BBF fürs gesamte Team Rolle des Portfolios für BBF Abnahme Inventarliste zum Ressourcenmaterial im Ressourcenzimmer durch Steuergruppe</p> <p>4.2.2021 <b>Pullout-Programm</b> Erfassung und Zuteilung Evaluation BBF Einschätzungsbogen durch Steuergruppe / Schulisches Standortgespräch (SSG) Protokoll Beispiele für Portfolio, Lernjournal, Talentportfolio (Arbeiten aus dem Team) Erfassung Bedarf Weiterbildung auf Teamebene zur Unterrichtsentwicklung / Portfolioarbeit im Zusammenhang zur POP Erfassung, Leistungsbeurteilung BBF und Zeugnisvermerk 18.3.2021 <b>Partizipation in BBF</b> Eltern und SUS Mitwirkung Peer Nomination 20.5.2021 <b>Verfahren und Timing BBF</b></p>
Bühl	<p><b>29.10.2019: Halbtage</b> Was sind Begabungen und wie erkenne ich sie? Einführung Einschätzungsbogen BBF</p>	<p><b>23.1.2020: Halbtage</b> BBF im Unterricht: Theorie und Praxisbeispiele</p>
Buhnrain	<p><b>13.8.2020: 2 Stunden Weiterbildung</b> Grundlagen Pilotprojekt UBBF Schuleigenes POP Sensibilisierung breiter ganzheitlicher Begabungsbegriff Eigene Erfahrungen bei Erkennung von Begabungen Interessenfragebogen und Unterrichtsstilinventar für (SUS) Ressourcenzimmer</p>	<p><b>16.9.2020: Q-Halbtage</b> Aufgreifen der Anliegen des Schulteams an die BBF Good-Practice für begabungs- und begabtenfördernden Unterricht (Tic Tac Toe Methode) Einschätzungsbogen BBF</p> <p><b>März 2021: Q-Halbtage</b> In Planung</p>

	Sammeln von Anliegen des Schulteam an die BBF	
Gabler	<b>14.8.2020 2 Stunden Weiterbildung</b> BBF konkret: Was beinhaltet sie für die Schule Gabler, wer kann wie angemeldet werden. Check-Liste für Lehrpersonen zur Anmeldung der SUS.	<b>4.11.2020 Halbtage Weiterbildung</b> Begabungen im Team würdigen Grundlagen Projekt UBBF BBF als Teil der Schulentwicklung Schuleigenes POP Forschungszentrum: Erste Erfahrungen Einschätzungsbogen BBF
Gubel	<b>14.8.2020: Q-Tag</b> Übersicht schuleigene BF Breiter, ganzheitlicher Begabungsbegriff Einführung Begabungsprofil	<b>Laufend Individuelle Daten</b> Einführung ins Ressourcenzimmer für das Schulteam und die Klassen
Im Birch	<b>6.9.2019: Q-Halbtage</b> Grundlagen Pilotprojekt UBBF (Begabungsverständnis, Talente nach Gardner, Idee Ressourcenzimmer, Schulisches Enrichment Modell etc.) Einführung Einschätzungsbogen BBF mit (Begabungsprofil) und Ausfüllen für Klassen vor Ort BBF als Teil der Schulentwicklung	<b>10.9.2020: Teamsitzung, 2h</b> Input: Begabende Schule Projektstand UBBF Erste Erfahrungen mit BBF Übersicht Pull-Out-Programm Fragebogen zur Erarbeitung in Projektteam: Anliegen bezüglich Weiterentwicklung, Integration in Stundenplan <b>29.10.2020: Teamsitzung, 1 Stunde</b> Vorstellung Ressourcenzimmer <b>Diverse Kurzinputs an Teamsitzungen zu Begabung, Einschätzungsbogen BBF mit Begabungsprofil, POP</b>
Käferholz	<b>13.8.2020: Q-Tag</b> Thema und Projekt UBBF vorstellen Das Team kennt Erwartungen und mögliche nächste Schritte	<b>Schulkonferenzen</b> Regelmässiges Zeitfenster <b>Fachgruppensitzungen</b> Regelmässiger Austausch über BBF <b>Projektgruppe</b> Von POP-Lehrpersonen regelmässig Rückmeldungen zur Arbeit mit den Jugendlichen an die Projektgruppe und SL
Riedhof-Pünten	<b>17.8.2019 Q-Tag ca. 2h</b> Pullout-Start-Administration: Information Vorgehen und Start der Pullouts auf allen Stufen Auswahl der SUS ins POP Kommunikation Absenzen Informationen Elternabend Anwesenheit an Mittelstufen-Konferenz Praxisangebot zu den POP als Schnupperangebot für Team  <b>29.10.2019 Q-Tag ca. 2h</b> Einführung: Einschätzungsbogen BBF für die Erkennung und Entwicklung von Begabungen Wert der pädagogischen Diagnostik sehen Kennenlernen des breiten umfassenden Begabungsprofils und Kompetenzraster <b>13.11.2019 Q-Tag ca. 2h</b> Erste Begegnung mit dem Schulisches Enrichment Modell Posten zu Talente nach Gardner selber spielerisch erleben	<b>28.9.2020 Q Tag</b> Begabungsförderung Möglichkeiten einer stärkenorientierten, begabungsfördernden Unterrichtspraxis  Die Teilnehmenden lernen verschiedene Elemente einer stärkenorientierten Schule kennen. erhalten praxisnahe Inputs zur Umsetzung einer stärkenorientierten Schule. setzen sich mit der Bedeutung der Talente nach Gardner für die Berücksichtigung unterschiedlicher Lernzugänge auseinander. vertiefen ihr Wissen über die Individuelle Interessensforschungs-Methode (eine Projektmethode) und erhalten Ideen anhand von Praxisbeispielen. entwickeln eigene Ideen für die Umsetzung im Unterricht.

	Talente nach Gardner, Theorie und Anwendungsmöglichkeiten im Klassenverband, Postenlauf zu Stärken nach Gardener für Praxiserfahrung	
Weinberg-Turner	<b>2.2020: Schulkonferenz</b> Einführung ins Pilotprojekt Förderung BBF <b>5.2020: Steuergruppe (45 Min)</b> Einführung Begabungsprofil (breites, umfassendes Begabungsverständnis) Einschätzungsbogen BBF	<b>8.2020: Q-Tag (3/4 Tag)</b> Begabungen und Begabte fördern Fördern in POP und integrative Förderung Einführung Einschätzungsbogen mit Begabungsprofil Gespräche in Jahrgangsteams <b>1.2021: Schulkonferenz</b> Informationen zu Weiterführung <b>Geplante Weiterbildung:</b> Frühling 2021

**Zu Frage 4** («Gemäss Konzept findet die BBF primär integriert in der Klasse statt. Wie unterscheidet sich konkret der Unterricht in den Regelklassen der Pilotschulen vom Unterricht in den Regelklassen der anderen Schulen?»):

Der Unterricht in den Regelklassen der Pilotschulen unterscheidet sich konkret vom Unterricht in den Regelklassen der anderen Schulen durch die Orientierung am didaktischen Konzept des Schulischen Enrichment Modells (SEM). Das SEM wird auf drei Ebenen, im Unterricht der Regelklassen der Pilotschulen, in den schulinternen Pull-Out-Programmen und in den Forschungszentren umgesetzt. Es sieht drei Typen für die Bereicherung (Enrichment) des Unterrichts vor:

Typ 1-Aktivitäten beinhalten Schnupperangebote wie bedeutsame Begegnungen, Impulse, Entdeckungen, Anreize. Ziel: Interessen zu wecken und Begabungspotenziale zu entdecken.

Typ 2-Aktivitäten beinhalten Schlüsselkompetenzen wie Lern- und Arbeitstechniken. Ziel: Die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, das eigene Begabungspotenzial zu realisieren.

Typ 3-Aktivitäten umfassen individuelle Projektarbeiten. Ziel: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit echten herausfordernden Fragestellungen mit Bezug zu ihrer Lebenswelt auseinander, entlang der eigenen Interessen und der individuellen Begabungsdomänen (vgl. Konzept BBF, Seite 14 ff.).

**Zu Frage 5** («Mit wie vielen Lektionen (Doppelstunden?) pro Woche wird das schulinterne Pull-Out-Programm (POP) durchgeführt? Finden diese Lektionen während der Schulzeit statt? Wir bitten um Angaben für jede Pilotschule.»):

Für die Ressourcenberechnung der kommunalen UBBF-Ressourcen für das Schuljahr 2020/21 wurde nachfolgende Formel verwendet (vgl. Konzept BBF, Kapitel 16.1 Die Ressourcen für die Schulen):

Anzahl SUS der Schule \* 15 Prozent (POP-Teilnehmende) \* 0.4 Wochenlektionen pro Woche / 27.3

Beispiel für die Schule Apfelbaum:  $419 * 0.15 * 0.4 / 27.3 = 0.9$  Vollzeiteinheiten (VZE)

Pilotschule	VZE gemäss Berechnungsformel	Anzahl Lektionen pro Woche für POP
Apfelbaum	0.9	25 Lektionen
Buhnrain	0.6	18 Lektionen
Gubel	0.8	22 Lektionen
Im Birch	0.9	24 Lektionen
Käferholz	0.6	17 Lektionen
Bachtobel	0.6	16 Lektionen
Bühl	1.2	36 Lektionen
Gabler	0.8	22 Lektionen
Riedhof-Pünten	1.2	32 Lektionen
Weinberg-Turner	1	28 Lektionen

Die POP-Lektionen finden an allen Pilotschulen während der Schulzeit statt.

**Zu Frage 6** («Wie viele Prozent der Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang nehmen im jetzigen Schuljahr am schulinternen POP teil? Wir bitten um Angaben für jede Pilotschule. Wir bitten auch um Angaben zur Gruppengrösse im POP.»):

Bemerkungen zu den Prozent-Angaben für die Schülerinnen und Schüler, die pro Jahrgang im jetzigen Schuljahr am schulinternen POP teilnehmen:

Die Prozentangabe Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang, die im jetzigen Schuljahr im schulinternen POP teilnehmen, ist nicht repräsentativ aufgrund der Covid 19-Pandemie. Die POP werden anders organisiert, weil die Klassen nicht gemischt werden dürfen. Dies führt zu mehr Rotationen von Schülerinnen und Schülern in einem POP im laufenden Schuljahr 2020/21 als in einem Schuljahr ohne Covid 19-Pandemie. Rotationen von Schülerinnen und Schülern während des Schuljahres sind in den Prozentzahlen in der Tabelle nicht eingeschlossen. Manche POP dauern nicht ein ganzes Schuljahr.

Nachfolgende Pilotschulen haben in den Tabellen die Angaben für die Gymivorbereitung als «POP» (vgl. Frage 9) einbezogen: Apfelbaum, Gabler, Gubel und Käferholz.

Schule	Prozent SUS pro Jahrgang im schulinternen POP, SJ 2021/22 Stichdatum 15.1.2021										
	KG 1	KG 2	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Kl. 5	Kl. 6	S1	S2	S3
Apfelbau.	0 %	0 %	0 %	25 %	31 %	27 %	15 %	34 %			
Bachtobel	2 %	48 %	0 %	5 %	9 %	16 %	19 %	19 %			
Bühl	0 %	13 %	17 %	28 %	25 %	12 %	19 %	7 %			
Buhnrain									3 %	7 %	43 %
Gabler	0 %	14 %	6 %	5 %	26 %	16 %	13 %	56 %			
Gubel	0 %	18 %	0 %	17 %	24 %	17 %	33 %	58 %			
Im Birch	12 %		10 %			10 %					

Käferholz	14 %	15 %							31 %	22 %	14 %
Riedhof-	0 %	0 %	11 %	10 %	16 %	13 %	3 %	3 %			
Weinberg-	0 %	9 %	7 %	10 %	18 %	15 %	25 %	0 %			

Von der Gruppengrösse lässt sich nicht auf die Anzahl Schülerinnen und Schüler, die ein POP besuchen, schliessen, weil eine Schülerin oder ein Schüler gleichzeitig in mehreren POP sein kann. Rotationen von Schülerinnen und Schülern während dem Schuljahr sind in den Gruppengrössen der POP nicht eingeschlossen.

Schule	Anzahl Schülerinnen und Schüler pro POP Stichdatum 15.1.21
Apfelbaum	POP 1: 13 POP 2: 11 POP 3: 7 POP 4: 6 POP 5: 10 POP 6: 12 POP 7: 12 POP 8: 12
Bachtobel	POP 1: 1 POP 2: 4 POP 3: 7 POP 4: 5 POP 5: 5 POP 6: 5
Bühl	POP 1: 6 POP 2: 8 POP 3: 5 POP 4: 5 POP 5: 8 POP 6: 7 POP 7: 9 POP 8: 7 POP 9: 6 POP 10: 7
Buhnrain	POP 1: 20 POP 2: 8 POP 3: 21 POP 4: 19 POP 5: 24 POP 6: 3 POP 7: 12 POP 8: 7
Gabler	POP 1: 7 POP 2: 3 POP 3: 2 POP 4: 7 POP 5: 7 POP 6: 6 POP 7: 13 POP 8: 13
Gubel	POP 1: 4 POP 2: 8 POP 3: 6 POP 4: 7 POP 5: 7 POP 6: 9



	POP 7: 9 POP 8: 10 POP 9: 10
Im Birch	POP 1: 6 POP 2: 5 POP 3: 7 POP 4: 8 POP 5: 6
Käferholz	POP 1: 14 POP 2: 7 POP 3: 8 POP 4: 4 POP 5: 14 POP 6: 5 POP 7: 5 POP 8: 4 POP 9: 5 POP 10: 6 POP 11: 3
Riedhof-Pünten	POP 1: 6 POP 2: 5 POP 3: 2 POP 4: 2 POP 5: 5 POP 6: 4 POP 7: 4 POP 8: 4 POP 9: 5 POP 10: 4
Weinberg-Turner	POP 1: 7 POP 2: 7 POP 3: 12 POP 4: 8 POP 5: 12 POP 6: 11 POP 7: 5

**Zu Frage 7** («Wie werden die Schülerinnen und Schüler ausgewählt, die am POP teilnehmen können? Welches sind die Auswahlkriterien? Wer schlägt vor? Wer entscheidet? Werden Wünsche der Eltern bei dieser Auswahl berücksichtigt?»):

Im Rahmen des Projekts UBBF wird die Testversion eines Instruments zur Erkennung und Entwicklung von Begabungen erprobt (vgl. Konzept BBF, Kapitel 7 Die Identifikation von Begabungen, Kapitel 12 Voraussetzungen für die Identifikation resp. Aufnahme oder Verbleib in einem Förderprogramm).

Die Auswahlkriterien für Schülerinnen und Schüler, die an einem POP teilnehmen können, sind definiert. Sie stützen sich auf einen breiten umfassenden Begabungsbegriff ab; es handelt sich um Kriterien aus personalen und sozialen sowie fachlichen Begabungsdomänen. Zudem werden Beobachtungen aus dem familiären und schulischen Umfeld sowie der Entwicklungsverlauf berücksichtigt.

Der Vorschlag basiert auf Beobachtungen von Lehrpersonen aus dem pädagogischen Team, von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Eltern und / oder Selbstnomination (vgl. BBF-Konzept Kapitel 12.1 Nomination).

Förderentscheid: Das Instrument zur Erkennung und Entwicklung von Begabungen ist dialogorientiert, es wird von mindestens zwei Personen aus dem Schulteam bearbeitet (z. B. Klassenlehrperson, BBF-Fachperson, IF-Lehrperson). Es ist die Grundlage für das Schulische Standortgespräch (SSG). Im Rahmen des SSG bringen alle Beteiligten wie die Schülerin oder der Schüler, Lehrpersonen, Eltern ihre Sicht und ihre Beobachtungen ein, um einen gemeinsamen Entscheid zu Förderzielen und -massnahmen zu treffen.

Wünsche der Eltern: Beobachtungen und Impulse der Eltern werden berücksichtigt und im Rahmen des SSG aufgegriffen (vgl. BBF-Konzept, Kapitel 12.1 Nomination).

**Zu Frage 8** («Welche Inhalte werden im POP mit welchen Methoden behandelt bzw. erarbeitet? Wir bitten um detaillierte Angaben für jede Schule.»):

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Methoden basieren auf dem methodisch-didaktischen Konzept des SEM mit drei Typen für die Bereicherung (Enrichment) des Unterrichts (vgl. Frage 4):

Typ 1-Aktivitäten (Typ 1) beinhalten Schnupperangebote wie bedeutsame Begegnungen, Impulse, Entdeckungen, Anreize. Ziel: Interessen zu wecken und Begabungspotenziale zu entdecken.

Typ 2-Aktivitäten (Typ 2) beinhalten Schlüsselkompetenzen wie Lern- und Arbeitstechniken (z. B. Mind Map erstellen, Interview führen, Recherchieren). Ziel: Die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, das eigene Begabungspotenzial zu realisieren.

Typ 3-Aktivitäten (Typ 3) umfassen individuelle Projektarbeiten. Ziel: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit echten herausfordernden Fragestellungen mit Bezug zu ihrer Lebenswelt auseinander, entlang den eigenen Interessen und der individuellen Begabungsdomänen (vgl. Konzept BBF, Seite 14 ff.).

Schule	Inhalte POP	Methoden zu Inhalt Typ 1, 2, 3 Aktivitäten Portfolio
Apfelbaum	POP 1: Theater, 3. – 5. Klasse POP 2: Mathematisches Mittelstufe POP 3: Kreatives Unterstufe POP 4: Schulzeitung MST POP 5: Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) UST POP 6: NMG MST POP 7: Gymivorbereitung Mathe POP 8: Gymivorbereitung Deutsch Integriert: Klassenprojekt 2. Klassen Integriert: Klassenbesuche, Inputs Integriert: BF Kindergarten	Typ 3 (Typ 2) Typ 3 (Typ 2) Typ 3 (Typ 2) Typ 3 (Typ 2) Typ 3 (Typ 2) Typ 3 (Typ 2) Typ 2 Typ 2 Typ 1 (Typ 2, 3) Enrichment Typ 1
Bachtobel	Forscheria (KiGa, 1. Klasse) Schriftsteller*innen-Kurs (2. – 6. Klasse) Bachtobel TV (2. – 6. Klasse)	Typ 1, Lernjournal Typ 2, 3, Portfolio, Lernjournal. Typ 2, 3 Portfolio, Lernjournal
Bühl	Themenkurse in ganzen Klassen (UST/MST), BBF für alle Schnupperkurse (UST/MST), 4x 2h integriert in POP (Miniprojekt mit Bewerbungsverfahren) POP (alle Stufen) mit Projektarbeit, im KiGa und 1. Klasse mit Werkstattarbeit	Typ1 Typ 2 Typ 3, Portfolio
Buhrain	POP 1: Italienisch POP 2: Theater POP 3: Politik POP 4: Bildnerisches Gestalten POP 5: Natur und Technik POP 6: Individuelle Projektarbeit POP 7: Experimentierkurs POP 8: Band	Typ 1 Typ 1, 2, 3 Typ 1, 2 Typ 3, 2, Portfolio Typ 1, 2 Typ 3, 2 Typ 1, 2, Laborjournal Typ 1, 2, 3

Schule	Inhalte POP	Methoden zu Inhalt Typ 1, 2, 3 Aktivitäten Portfolio
Gabler	POP 1: 2. Kindergarten POP 2: Individuelle Themen POP 3: Individuelle Themen POP 4: Individuelle Themen POP 5: Sprache/Theater (Sprechtechnik, Vortrag) POP 6: WOW-Lernatelier: Experimentieren POP7: Gympi-Vorbereitung POP 8: Gympi-Vorbereitung Integriert: Kindergarten und UST Integriert: «Stärken stärken» mit Talenten nach Gardner: SUS entdecken und benennen eigenes Begabungsprofil (Gardner / 8 «Schätze»)	Typ 1, 2 Typ 3 (1) Typ 3 (1) Typ 1, 2, 3 Typ 1,2, 3 Typ 1, 2, 3 Typ 2 Typ 2 Typ 1, 2 Typ 1
Gubel	POP 1: UST / MST: Hörbuch / Film, Sprache POP 2: UST: Zahlenteufel, Fibonacci POP 3, 4: MST: Chemie, Robotik, Statistik, Binärsystem POP 5: UST, MST: Kunst: Techniken, KünstlerInnen, Kunstgeschichte POP 5: BF Blöcke alle UST: Philosophieren, Zaubern, Kochen (Projekte mit ganzer Klasse) POP 7: BF Blöcke alle MST: Silvesterlauf, Naturfarben, Schach (Projekte mit ganzer Klasse) POP 8: Gubelzeitung Gymivorbereitung	Typ 1, 2, 3, Portfolio Typ 1, 2, 3, Portfolio Typ 1, 2, 3, Portfolio Typ 1, 2, 3, Portfolio Typ 1, 2, 3, Portfolio Typ 1, 2, 3, Portfolio Typ 1, 2, 3, Portfolio Typ 2
Im Birch	Kindergarten: Zaubern, Jassen, Experimentieren, Bauen (Bastelprojekt), mathematische Knobeleyen, Philosophieren UST und MST: Atelier / Projektarbeit UST: Schreibwerkstatt MST (5.Kl.): Leseclub für lernstarke fremdsprachige SUS MST: (5.Kl.): Schreibprojekt für lernstarke fremdsprachige SUS Integrativ (Pull-In): Pro Klasse geht eine BF Lektion in das gesamtschulische grosse Unterrichtsprojekt Selbstorganisiertes Lernen (SOL). SOL ermöglicht individualisierenden, an das (hohe) Begabungspotenzial adaptierten Unterricht und im Zusammenhang mit SOL führen die meisten Klassen das Portfolio / Lernjournal ein.	Typ 1, 2, 3, Lernjournal Typ 3, Portfolio Typ 2, 3, Portfolio Typ 2, 3, Portfolio Typ 2, 3, Portfolio Typ 3, Portfolio / Lernjournal
Käferholz	<b>Inhalte POP sind angelehnt an den LP 21</b> Begabtenförderung Französisch (F), 1. Sek Begabtenförderung Englisch (E), 1. Sek Begabtenförderung Mathematik (M), 1. Sek Begabtenförderung F, 2. Sek Begabtenförderung E, 2. Sek Begabtenförderung M, 2. Sek Preliminary English Test (PET) ,3. Sek	Für alle aufgeführten POP: Typ 1, 2

Schule	Inhalte POP	Methoden zu Inhalt Typ 1, 2, 3 Aktivitäten Portfolio
	<p>Gymi Vorbereitung D/F, 2. Sek  Gymi Vorbereitung M/E, 2. Sek  Gymi Vorbereitung D/F, 3. Sek  Gymi Vorbereitung M/E, 3. Sek</p> <p>Begabtenförderung Kiga</p>	
Riedhof-Pünten	<p><b>Wirkstatt 2.-6.KI:</b> Inhalt ist Freiwahlarbeit: Forschen an eigenem Thema</p> <p><b>Stärkenwerkstatt 2.-6. KI.</b> (Durchführung phasenweise): Inhalt: SUS vertiefen sich in die eigenen Stärken anhand der 9 Stärken / Talente nach Gardner; machen daraus ein frei wählbares Projekt oder fordern sich in einer Stärke / Aufgabe über längere Zeit selbst heraus (zurzeit 1. – 6. Klasse in Klassenstufen)</p> <p><b>Wirkstatt Kiga / 1.KI:</b> Inhalt variiert, wird der Gruppe angepasst oder entsteht aus Wünschen und Ideen der SUS</p>	<p>Typ 2: 7-Schritt-Projektmethode, Exekutive Funktionen (Übungen), Kreativität (Übungen)  Typ 3: individuelle Projektarbeit, Lernjournal, Beratungsgespräche mit BBF Fachperson, Lernfortschritt –Austausch in der Gruppe</p> <p>Typ 1: Schnupperaktivitäten zu den 9 Stärken / Talenten nach Gardner (Stärkenkisten)  Typ 2, 3: Individuelle Arbeitspläne erstellen (Schritt in der nächsten Zone der Entwicklung), Ziele setzen und auswerten, Produkte erstellen und präsentieren</p> <p>Typ 1: Schnupper-Aktivitäten, breite Palette von Themen  Typ 2 (3): Förderung einer «Forscherhaltung»: Neugierde / Motivation, problemlösendes Denken, Kreativität entwickeln, aber auch Beobachtung schärfen, Phänomene untersuchen (Experimente), Lernjournal</p>
Weinberg-Turner	<p>POP 1: philosophisch-existentiell und kreativ (Was ist Glück? Wer bin ich und wer möchte ich werden? Wie ist die Welt entstanden? Welche Rechte haben Tiere?)</p> <p>POP 2: breit angelegt., entlang der Interessen der SUS. Bisher viel experimentiert, aber auch geknobbelt und gestalterisch-kreativ gewirkt (Brettspiele erfunden usw.).</p> <p>POP 3: künstlerisch ausgerichtet.</p> <p>POP 4: kreatives Schreiben (Kurzgeschichten, Ortsbeschreibungen, rhetorische Elemente usw.), sprachlich ausgerichtet.</p> <p>POP 5: breit angelegt für Erstklässler; Experimente, gestalterisch, räumlich-geometrisch, logisch-mathematisch.</p> <p>POP 6: sehr breit, entlang der Interessen der SUS: Der Hauptfokus ist naturwissenschaftlich-technisch, aber auch spielerischer Zugang zu sprachlichen Fragestellungen.</p>	<p>In jedem POP Typ 1, Typ 2 und Typ 3 Aktivitäten sowie Lernjournal</p>

**Zu Frage 9** («In der 6. Klasse Primarschule und der 2. Klasse Sek.: Sind die Schülerinnen und Schüler, die am POP teilnehmen, dieselben, die auch am offiziellen Vorbereitungskurs fürs Gymnasium teilnehmen? Wenn nein, bitten wir um Angaben zur Schnittmenge dieser beiden Mengen von Schülerinnen und Schülern. Wie wird das POP abgegrenzt gegenüber der Gymivorbereitung? Bitte beschreiben Sie diese Schnittstelle.»):

In der nachfolgenden Tabelle werden die Anzahl Schülerinnen und Schüler im POP und im Vorbereitungskurs für das Gymnasium sowie die Schnittmenge dieser beiden Mengen von Schülerinnen und Schülern aufgeführt. Während der Gymivorbereitung haben die Schülerinnen und Schüler nur wenige Kapazitäten für ein POP, weil sie ihre Ressourcen für die Gymivorbereitung einsetzen.

Schule	Anzahl SUS POP	Anzahl SUS Vorbereitungskurs Gymnasium	Anzahl SUS Schnittmenge / beides
Apfelbaum	14	12	2
Bachtobel	47	7	3
Bühl	5	19	2
Buhnrain	Sek 2: 6 Sek 3: 43	Sek 2: 18 Sek 3: 8	Sek 2: 6 Sek 3: 7
Gabler	1	30	0
Gubel	0 / 8 Nach der Prüfung melden sich ca. 8 SUS für das POP an.	20	0 / 8 während der Gymivorbereitung darf das POP nicht besucht werden.
Im Birch	0	19	0
Käferholz	Sek 2: 36 Sek 3: 28	Sek 2: 16 Sek 3: 9	Sek 2: 4 Sek 3: 0
Riedhof-Pünten *	0	14	0
Weinberg-Turner	0 SUS, die an der Gymivorbereitung sind, treten nach Wunsch. der Eltern nach den Sportferien erst bei.	24	0

\* Riedhof-Pünten: Während der Gymivorbereitung sind zurzeit keine Schülerinnen/Schüler im POP. Die meisten POP-Schülerinnen/Schüler sind in der Gymivorbereitung, umgekehrt sind nur etwa die Hälfte der Schülerinnen/Schüler in der Gymivorbereitung auch im POP.

Die Gymivorbereitung entspricht einem «Teaching to the test». Bei der Gymiprüfung werden nur kognitive Fähigkeiten in drei ausgewählten Fächern (Mathematik, Deutsch, Französisch) getestet. Im POP hingegen wird von einem breiten, umfassenden Begabungsbegriff ausgegangen und es werden individualisierende, das Individuum profilierende Lernprozesse ermöglicht (vgl. Konzept BBF, Kapitel 5 Die Voraussetzungen für Begabung und Leistungen).

Die Gymivorbereitung an den Pilotschulen wird aus denselben kommunalen UBBF-Ressourcen alimentiert wie die POP.

**Zu Frage 10** («Mit welchen Massnahmen stellen die Schulen sicher, dass begabte Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Verhältnissen im POP dabei sein können?»):

Nachfolgende Massnahmen an den Pilotschulen tragen dazu bei, dass die Wahrscheinlichkeit für begabte Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Verhältnissen erhöht wird, im POP dabei zu sein:

Die Schule schenkt grundsätzlich allen Kindern gleich viel Beachtung. Das dialogorientierte Instrument für die Erkennung und Entwicklung von Begabungen schafft die Grundlage, dass das Begabungspotential und die Stärken jedes Kindes entdeckt werden können.

Sensibilisierung: Das Instrument zur Erkennung und Entwicklung von Begabungen trägt zur Sensibilisierung der Lehrpersonen bei, auch auf den Umfang der Unterstützung aus dem familiären Umfeld und damit auch für Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Verhältnissen zu achten.

Die Ermöglichungsdidaktik, das Fördern auf Verdacht mit der Drehtüre (BBF-Konzept, Kapitel 11 Das Drehtürmodell) zielen darauf ab, allen Schülerinnen und Schülern ein unterstützendes schulisches Umfeld für die Realisierung eines hohen Begabungspotenzials im Rahmen eines POP zu bieten, auch Schülerinnen und Schülern aus sozial benachteiligten Verhältnissen.

**Zu Frage 11** («Am Pilotprojekt BBF nehmen auch QUIMS-Schulen teil. Was gibt es für Besonderheiten bei der Umsetzung des Konzeptes BBF an QUIMS-Schulen? Erhalten diese Schulen – im Sinne der Chancengerechtigkeit – aufgrund des QUIMS-Status zusätzliche Ressourcen zur Umsetzung des Konzeptes BBF?»):

Im Pilot UBBF gibt es an den QUIMS-Schulen keine Besonderheiten im Vergleich zu nicht Nicht-QUIMS-Schulen. Sie erhalten dieselben Ressourcen für die Umsetzung des Konzeptes BBF.

**Zu Frage 12** («In welcher Form wurden Ressourcenzimmer – wie im Konzept vorgesehen – eingerichtet? Wir bitten um detaillierte Angaben für jede Pilotschule.»):

In welcher Form das Ressourcenzimmer gemäss Konzept BBF (vgl. Kapitel 20.4 Anforderungen an das Ressourcenzimmer) eingerichtet wurde, lässt sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

Schule	Mehr-fach-nutzung	Art der Mehrfachnutzung	Vielfältiges Material für BBF?	ICT Geräte speziell für BBF vorhanden?
	ja / nein	Mehrfachnutzung mit ...	ja / nein	ja / nein
Apfelbaum	ja	Gruppenraum für Klassen, buchbar für Projekte.	ja	ja
Bachtobel	ja	Werkraum, Forschungszentrum, Bibliothek.	ja	nein
Bühl	nein	--	ja	ja
Buhnrain	ja	In der Bibliothek integriert. BBF Lektionen (z. B. Individuelle Projektarbeit). IF und DaZ Lektionen. Gruppenraum. «Forschereck» mit Mikroskop und Experimentiermaterial. Die Arbeitsplätze sind für Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit ausgerichtet. Sofas laden zum Lesen und Schmökern ein. Die zwei Laptops für die BBF befinden sich in der Bibliothek.	ja	ja
Gabler	ja	Textiles und Technisches Gestalten.	ja	nein
Gubel	ja	Zimmer für POP, Ressourcenzimmer für BF mit ganzen Klassen, Nutzung in TS2025 geplant.	ja	nein
Im Birch	ja	POP, Forschungszentrum, Gymnastikvorbereitung, Hort über Mittag, Halbklassen, Elterngespräche.	teilweise	ja
Käferholz	ja	Wird zum Teil zusammen mit Singaal benutzt. Ressourcenzimmer können wegen Platzmangel und dem Alter der Schulanlage nicht eingerichtet werden.	teilweise	nein

Schule	Mehr-fach-nutzung	Art der Mehrfachnutzung	Vielfältiges Mate-rial für BBF?	ICT Geräte spe-zieell für BBF vorhanden?
	ja / nein	Mehrfachnutzung mit ...	ja / nein	ja / nein
Riedhof-Pünten	ja	Hort Wir haben einen KITS für Kids-Tab-let-Koffer zur Verfügung, den wir aber mit weiteren Klassen teilen.	ja	ja
Weinberg-Turner	ja	Atelierraum, Werkraum, Raum von Musikschule, auch Klavier vorhan-den. Wird auch von SHP genutzt, wenn der Raum frei ist.	teilweise	ja

Die Materialien in den Ressourcenzimmern lassen sich fachlichen, sozialen und personalen Begabungsdomänen zuordnen: sprachlich, logisch-mathematisch, räumlich, körperlich-kinästhetisch, musikalisch, naturalistisch, interpersonal, intrapersonal, existenziell.

**Zu Frage 13** («Wo befinden sich die Forschungszentren gemäss Konzept BBF in den drei Schulkreisen? Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen die Forschungszentren? Wie werden diese Schülerinnen und Schüler ausgewählt? Werden die Wünsche der Eltern bei dieser Auswahl berücksichtigt?»):

Die drei Forschungszentren liegen in den drei Pilotprojekt-Schulkreisen:

- Schulhaus Bachtobel, Schulkreis Uto
- Schulhaus Im Birch, Schulkreis Glatttal
- Schulhaus Riedtli, Schulkreis Waidberg

Ein Prozent der Schülerinnen und Schüler der 3. bis 9. Klasse aus den Pilotschulen besuchen die Forschungszentren (vgl. Konzept BBF, Kapitel 16.2 Die Ressourcen für das Forschungszentrum). In der nachfolgenden Tabelle sind die Anzahl Schülerinnen und Schüler im Forschungszentrum pro Pilotschule und die Berechnung der Anzahl Plätze pro Pilotschule aufgeführt.

Die Tabellenzellen für die verschiedenen Forschungszentren (FZ) sind farbig markiert: grün = FZ Im Birch, gelb = FZ Bachtobel, blau = FZ Riedtli.

Schule	Total SUS 3. – 9. Klasse am Stichtag 15.9.19	1 % der SUS 3. – 9. Klasse	Anzahl Plätze im FZ gerundet auf Einer	Anzahl SUS im FZ (20.1.21)
Apfelbaum	208	2.08	2	2
Bachtobel	120	1.2	1	2
Bühl	242	2.42	2	1
Buhnrain	262	2.62	3	2
Gabler	171	1.71	2	2
Gubel	163	1.63	2	2
Im Birch	213	2.13	2	2
Käferholz	260	2.6	3	0
Riedhof-P.	211	2.11	2	3
Weinberg-T	219	2.19	2	2
Total	2 069	20.69	21	18

Bei der Anzahl Schülerinnen und Schüler, die die Forschungszentren besuchen, gibt es aufgrund des Drehtür-Modells Schwankungen (vgl. Konzept BBF, Kapitel 11 Drehtürmodell – Zusammenspiel der Angebote der BBF). Die freien Plätze werden anderen Pilotschulen zur Verfügung gestellt, um die Plätze optimal zu nutzen.

Die Schülerinnen und Schüler für das Forschungszentrum werden mit dem Instrument für die Erkennung und Entwicklung von Begabungen ausgewählt (vgl. Frage 7 und 10).

Wie die Wünsche der Eltern bei der Auswahl der Schülerinnen und Schüler für das Forschungszentrum berücksichtigt werden, wird mit der Antwort auf die Frage 7 erläutert.

**Zu Frage 14** («Wie wird sichergestellt, dass hochbegabte Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Verhältnissen bei der Auswahl fürs Forschungszentrum berücksichtigt werden?»):

Vgl. Antwort zur Frage 10.

**Zu Frage 15** («Wie viele Lektionen pro Woche besuchen die Schülerinnen und Schüler das Forschungszentrum? Finden diese Lektionen während der Schulzeit statt?»):

Die Schülerinnen und Schüler besuchen das Forschungszentrum für drei Lektionen pro Woche (vgl. Konzept BBF, Kapitel 16.2 Die Ressourcen für die Forschungszentren). Sie arbeiten außerhalb des Forschungszentrums an ihrem individuellen Projekt weiter, im Regelunterricht oder zu Hause.

Ja, die Lektionen im Forschungszentrum finden während der Schulzeit statt.

**Zu Frage 16** («Wie sind die Personen ausgebildet, welche an diesen Forschungszentren unterrichten?»):

Die drei Lehrpersonen für Begabtenförderung an den Forschungszentren haben bei ihrer Anstellung per 1. August 2020 bereits den Abschluss für den Studiengang CAS IBBF mitgebracht. Sie absolvieren momentan den Studiengang MAS Integrierte Begabungs- und Begabtenförderung (IBBF) (vgl. Konzept BBF, Kapitel 20).

**Zu Frage 17** («Welche Inhalte werden an diesen Forschungszentren behandelt bzw. erarbeitet? Wie ist das methodisch-didaktische Vorgehen?»):

Die vielfältigen Interessen und Begabungspotenziale der Schülerinnen und Schüler bestimmen die Inhalte der Projektarbeiten, die an den Forschungszentren erarbeitet werden. Beispiele für Themen der Projektarbeiten sind:

- Radioaktivität mit Geigerzähler erforschen,
- Monopoly-Spiel zum Thema Schule entwickeln,
- Gehirn, eine Website entwickeln,
- Modellflugzeug bauen,
- bedrohte Tiere, ein Crowdfunding veranstalten,
- Weltall, Buch mit Übersicht schreiben,
- Mineralien, eine Ausstellung entwickeln, präsentieren,
- Minecraft programmieren,
- Manga Comic zeichnen und dichten,
- Fibonacci Uhr bauen,
- Vögel, Lexikon über europäische Vögel zeichnen und schreiben,
- optische Täuschungen (mit Lego nachbauen),
- vom Prototyp zum eigenen Mückennetz (Konstruktionszyklus),
- Biodiversität: Pflanzenexperimente zum Klimawandel im Gewächshaus, Symbiose mit Mykorrhiza,



- Kartografie: Geschichte erfinden zu selbst gezeichneter digitaler Karte,
- eigenes Kochbuch schreiben und
- einen Roman schreiben.

Für das methodisch-didaktische Vorgehen an den Forschungszentren vgl. Frage 4 und Konzept BBF (Kapitel 6, Das Modell SEM, SEM-Würfel, Seite 13). Die Lehrperson für Begabtenförderung begleitet die Schülerinnen und Schüler bei ihren anspruchsvollen Projektarbeiten.

**Zu Frage 18** («Wann wird dieses Pilotprojekt umfassend evaluiert — im Hinblick auf die flächendeckende Einführung des Konzeptes BBF?»):

Die Evaluation UBBF wird vom externen Evaluationsbüro spectrum<sup>3</sup> durchgeführt. Der Schlussbericht der Evaluation UBBF liegt voraussichtlich im April 2021 vor.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**